

voestalpine wegen Sondereffekten im 3. Geschäftsquartal unter Markterwartung, Korrektur der Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2018/19

Die vorläufigen Ergebniszahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2018/19 liegen mit einem EBITDA von etwa EUR 1,1 Mrd. und einem EBIT in einer Größenordnung von rund EUR 525 Mio. unter den Erwartungen des Marktes.

Dies ist einerseits auf deutlich höhere als im Herbst 2018 eingeschätzte Ergebnisauswirkungen aus dem Hochlauf der Automobilaktivitäten im Konzernunternehmen voestalpine Automotive Components Cartersville, USA, sowie damit verbundenen Einmaleffekten aus der Bildung von Rückstellungen wegen externer Auftragsverlagerungen zurückzuführen. Zudem hat voestalpine eine Rückstellung aufgrund möglicher nachteiliger Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Zusammenhang mit einem laufenden Ermittlungsverfahren des deutschen Bundeskartellamts gegen Stahlproduzenten wegen des Verdachts kartellrechtswidriger Absprachen in der Vergangenheit im Bereich Grobblech gebildet (siehe dazu auch die Ad-hoc Mitteilung vom 12. September 2017).

Aufgrund des niedrigeren Ergebnisses für die ersten neun Monate und einer weiteren erwarteten Konjunkturertrübung im letzten Geschäftsquartal hat der Vorstand der voestalpine AG die Prognose für die Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres 2018/19 angepasst und geht nunmehr von einem EBITDA von etwa EUR 1,55 Mrd. und einem EBIT in einer Größenordnung von EUR 750 Mio. aus.

Die genannten Zahlen sind vorläufig und ungeprüft.

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Peter Fleischer
Head of Investor Relations

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-9949
peter.fleischer@voestalpine.com
www.voestalpine.com